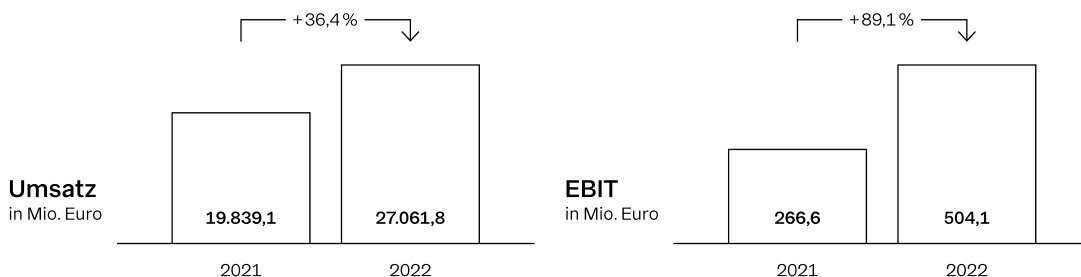


BayWa-Konzern



Insgesamt steigerte der BayWa-Konzern den Umsatz im Berichtsjahr um 36,4 Prozent auf 27.061,8 Mio. Euro. Das EBIT verbesserte sich um 89,1 Prozent auf 504,1 Mio. Euro. Ein starker Anstieg ist auch beim Ergebnis vor Steuern zu verzeichnen: Es beläuft sich auf 319,6 Mio. Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt (Vorjahr: 160,6 Mio. Euro). Nach einem Steueraufwand von 80,1 Mio. Euro liegt der Konzernjahresüberschuss mit 239,5 Mio. Euro 110,7 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres. Der Anteil der BayWa-Aktionäre am Konzernjahresüberschuss erhöhte sich um 97,4 Mio. Euro auf 168,1 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie erreichte 4,36 Euro, nach 1,63 Euro im Vorjahr. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende um 0,05 Euro auf 1,10 Euro je Aktie vor. Zusätzlich soll es dieses Jahr anlässlich des 100-jährigen Bestehens der BayWa AG eine Sonderdividende von 0,10 Euro je Aktie geben.

Für das laufende Geschäftsjahr 2023 prognostiziert das Management ein EBIT im Konzern in einer Bandbreite von 320 bis 370 Mio. Euro. Mit Blick auf das außerordentlich gute Abschneiden im vergangenen Geschäftsjahr liegt die erwartete Ergebnisentwicklung weiterhin deutlich über den Durchschnittswerten der Vorjahre. Zudem hat das Management im Zuge der zuletzt sehr guten Entwicklung und getragen von den bedeutenden Megatrends und Grundbedürfnissen, die das Unternehmen bedient, das Mittelfristziel des BayWa-Konzern angehoben. Zentrales finanzielles Ziel des BayWa-Konzerns ist nun ein nachhaltiges operatives Ergebnis (EBIT) in der Spanne von 470 bis 520 Mio. Euro, die bis Ende des Jahres 2025 erreicht werden soll.

Grundlagen des Konzerns

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Der BayWa-Konzern

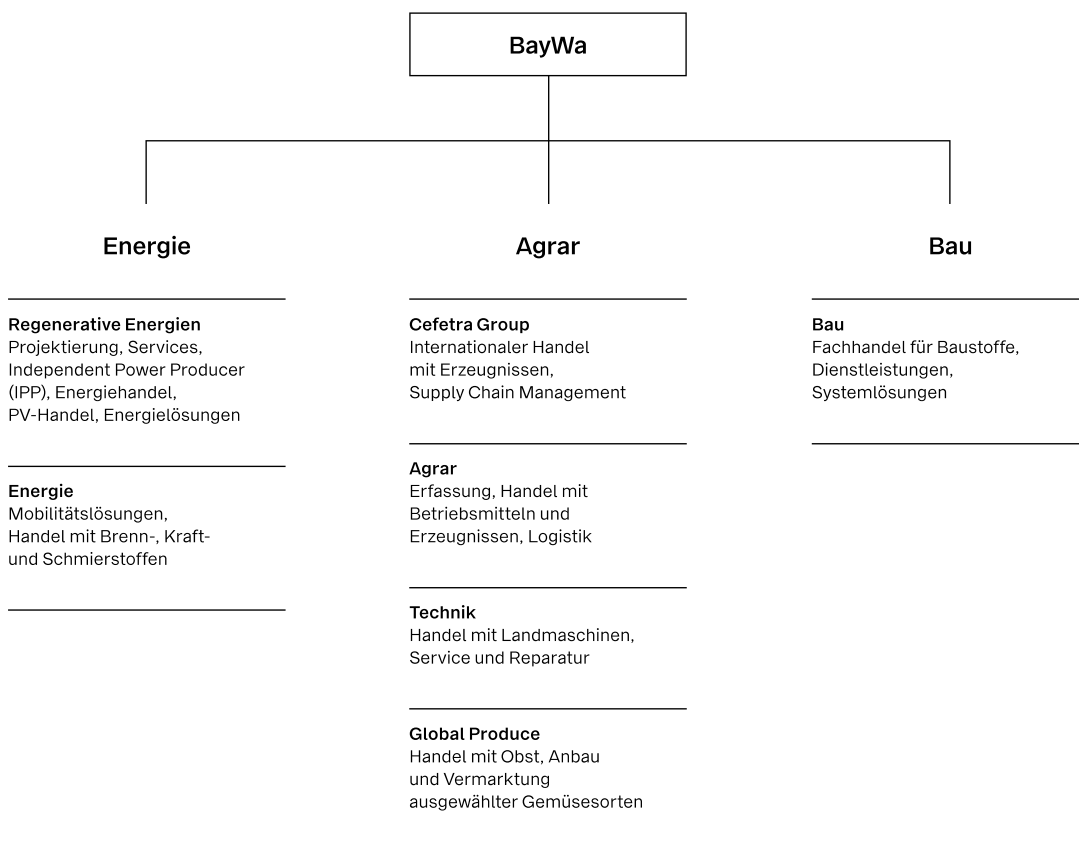
2022	Umsatz (in Mio. Euro)	Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)
Regenerative Energien	6.489,2	3.754
Energie	3.343,6	1.411
Cefetra Group	6.111,2	623
Agrar	5.750,7	3.630
Technik	2.076,5	3.826
Global Produce	921,3	3.151
Bau	2.346,9	4.661
Innovation & Digitalisierung	10,4	220
Sonstige Aktivitäten	12,0	1.017
Gesamt	27.061,8	22.293

Die BayWa AG wurde 1923 gegründet und hat ihren Hauptsitz in München. Aus ihren Wurzeln im genossenschaftlichen Landhandel heraus hat sich die BayWa durch stetiges Wachstum und einen kontinuierlichen Ausbau des Leistungsspektrums zu einem international tätigen Konzern entwickelt. In ihren drei

Geschäftsfeldern Energie, Agrar und Bau bietet das Unternehmen eine breite Palette an Produkten und Lösungen zur Deckung von Grundbedürfnissen wie Ernährung, Energie, Wärme und Mobilität an.

Die Geschäftstätigkeit des BayWa-Konzerns umfasst Aktivitäten wie Projektierung, Groß- und Einzelhandel und Logistik sowie umfangreiche ergänzende Beratungs- und Dienstleistungen. Der geschäftliche Schwerpunkt liegt in Europa und wird durch bedeutende Aktivitäten in den USA und in Neuseeland sowie Geschäftsbeziehungen von Asien bis Südamerika zu einem internationalen Handels- und Beschaffungsnetzwerk erweitert. Der BayWa-Konzern ist über eigene Tochterunternehmen und Beteiligungen in 53 Ländern weltweit aktiv.

Der BayWa-Konzern führt seine Geschäfte in den drei Geschäftsfeldern Energie, Agrar und Bau, unterteilt in sieben operative Segmente und das Entwicklungssegment Innovation & Digitalisierung. Hinzu kommt noch der Bereich Sonstige Aktivitäten, in dem zentrale Steuerungs- und Verwaltungsfunktionen gebündelt sind. Die Führung der Geschäftsaktivitäten erfolgt sowohl direkt über das Mutterunternehmen BayWa AG als auch mittelbar über die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Insgesamt umfasst der BayWa-Konzern neben der Muttergesellschaft BayWa AG 540 vollkonsolidierte Beteiligungen. Darüber hinaus werden 26 Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der BayWa AG einbezogen.



Segment Regenerative Energien

Das Segment Regenerative Energien umfasst die Aktivitäten der BayWa r.e. AG, unter deren Dach der Konzern wesentliche Teile der Wertschöpfungskette im Bereich der erneuerbaren Energien abdeckt. Gegründet 2009, ist das Tochterunternehmen BayWa r.e. heute ein weltweit aktiver Entwickler, Dienstleister, Photovoltaik-(PV-)Großhändler, Energiehändler und Anbieter von Energielösungen im Bereich der erneuerbaren Energien. Seit 2021 hält ein Fonds des Investors Energy Infrastructure Partners (EIP) 49 Prozent der Anteile an der BayWa r.e. Die BayWa AG ist mit 51 Prozent weiterhin Mehrheitsgesellschafterin.

Die BayWa r.e. verfolgt eine dreifache Diversifizierungsstrategie ihres Geschäftsportfolios: nach Ländern, nach Energieträgern und nach Geschäftsaktivitäten. Die Geschäftsaktivitäten gliedern sich in die drei Bereiche Projects, Operations und Solutions.

Der Bereich Projects befasst sich weltweit mit der Planung, Projektierung und dem Bau von Wind- und Solarenergieanlagen sowie der Veräußerung der betriebsfertigen Anlagen. Dabei hat die BayWa r.e. zuletzt ihre Aktivitäten auch auf Offshore-Windenergieanlagen ausgeweitet, um den Ausbau erneuerbarer Energien weltweit noch schneller und in größerem Maßstab voranzutreiben.

Der Bereich Operations umfasst planerische und technische Dienstleistungen, die Versorgung mit Verbrauchsmaterialien, die technische und kaufmännische Betriebsführung, die Instandhaltung der Anlagen, den Energiehandel sowie die Vermarktung von Strom aus eigenen Anlagen als Independent Power Producer (IPP). Niederlassungen in Europa, den USA und Südostasien ermöglichen international einen 24-Stunden-Service für die Kunden der BayWa r.e. Weltweit werden im Servicegeschäft derzeit Anlagen mit einer installierten Leistung von rund 10,2 GW betreut. Im Energiehandel, welcher der Geschäftseinheit IPP zugeordnet ist, vermarktet die BayWa r.e. Strom aus erneuerbarer Erzeugung.

Im Bereich Solutions werden Photovoltaiksysteme und -komponenten vertrieben und maßgeschneiderte Energielösungen für die Energieversorgung von Gewerbe- und Industriekunden entwickelt. Das Segment Regenerative Energien ist seit seiner Gründung stark international ausgerichtet, um größtmögliche Unabhängigkeit von der Entwicklung einzelner regionaler Märkte zu gewährleisten. Die BayWa r.e. ist heute in insgesamt 30 Ländern in den vier Regionen Europa, Nordamerika, Asien-Pazifik sowie Afrika mit eigenen Niederlassungen vertreten.

Die Bioenergiesparte unter dem Dach der BayWa r.e. Bioenergy GmbH wurde im Berichtszeitraum an die zur Macquarie Asset Management gehörenden Green Investment Group veräußert. Macquarie ist einer der größten Infrastrukturinvestoren weltweit. Der Verkauf ermöglicht der BayWa r.e., sich noch stärker auf das strategische Kerngeschäft, die Stromerzeugung aus Wind- und Sonnenenergie, zu konzentrieren.

Segment Energie

Die Aktivitäten des Segments Energie gliedern sich in die Bereiche Schmierstoffe, Haustechnik, Heizöl, Diesel und Ottokraftstoffe, Holzpellets, Contracting, die BayWa Mobility Solutions GmbH sowie die BayWa Power Liquids GmbH. Der geografische Fokus liegt dabei vorwiegend auf den vier deutschen Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Sachsen sowie auf Österreich.

Das Schmierstoffgeschäft umfasst den Handel mit der Marke TECTROL sowie umfangreiche Anwendungen und Servicepakete für Fokuskunden, wie beispielsweise Betreiber von Biogasmotoren und Gewerbekunden. Darüber hinaus werden Schmierstoffe und Betriebsmittel aller bedeutenden Hersteller und Marken an B2B-Anwender aus den Bereichen Gewerbe, Industrie, Kommunen, Transportbranche sowie Land- und Forstwirtschaft – auch online über die digitale Plattform Interlubes – vermarktet.

Daneben bietet die BayWa Haustechnik GmbH mit 13 Standorten überregional Installationsdienstleistungen für Heizung, Sanitär und Lüftung an. Das Leistungsspektrum reicht von Öl-, Gas-, Holz- und Pellet-Heiztechnik über Wärmepumpen, Solarsysteme und Wohnraumlüftung bis hin zur Sanitärtechnik.

Im Bereich Heizöl und Diesel bzw. Ottokraftstoffe beliefert die BayWa Landwirte und Gewerbekunden – einschließlich Baustellen- und Hofbetankungen – mit Kraft- bzw. Brennstoffen. Der Vertrieb von Brennstoffen erfolgt künftig unter der neuen, einheitlichen Logistik-Marke enlog (Energie-Logistik). Diesel- und Ottokraftstoffe sowie AdBlue werden über insgesamt 115 eigene Tankstellen und Partnerstationen in Deutschland verkauft. Zudem beliefert die BayWa Wiederverkäufer sowie Großabnehmer mit Kraft- und Brennstoffen sowie AdBlue. In Österreich werden weitere Tankstellen über Tochtergesellschaften geführt. Die Konzerngesellschaft GENOL Gesellschaft m.b.H. versorgt als Großhändler genossenschaftliche Tankstellen.

Der Bereich Holzpellets umfasst zum einen die Produktion in der Tochtergesellschaft WUN Pellets GmbH, zum anderen den Vertrieb von Holzpellets an private Verbraucher und Gewerbekunden. Darüber hinaus bietet die BayWa unter der eigenständigen Marke Pellog Logistikleistungen für externe Holzpelletthändler an.

Im Contracting liegt der Schwerpunkt auf Energielösungen in den Bereichen Biomasse, Blockheizkraftwerke und Gas für Hotellerie, Kommunen und den Wohnungsbau in Süddeutschland.

Die BayWa Mobility Solutions GmbH bietet umfassende Leistungen im Bereich E-Mobilität für Light Vehicle und Digital Mobility. Der Bereich Light Vehicle umfasst die Elektromobilität und treibt die Projektierung und den Ausbau der Ladeinfrastruktur voran. Digital Mobility bietet die komplette Systematik mit Tank- und Ladekarte, zugehöriger App sowie Abrechnung für Kunden und, als sogenanntes White-Label-System, auch für Dritte an. Kunden mit Elektroautos können ihre Fahrzeuge mit der BayWa-Ladekarte in Europa an über 200.000 Ladepunkten aufladen. In Deutschland werden rund 95 Prozent der Ladepunkte abgedeckt. Über die Plattform Chargemondo für private Ladelösungen bietet die BayWa Mobility Solutions GmbH die Konfiguration eines kundenindividuellen Komplettangebots an, in das alles aus einer Hand integriert werden kann: von der Planung bis zur Endmontage, einschließlich der Anmeldung beim Netzbetreiber und der Beantragung von Fördermöglichkeiten.

Der Bereich Heavy Vehicle wurde mit Wirkung zum 1. April 2022 von der BayWa Mobility Solutions GmbH auf die BayWa Power Liquids GmbH übertragen. Als 100-prozentige Tochter der BayWa AG positioniert sie sich als Lösungsanbieter für klimafreundliche Mobilität im Bereich Heavy Vehicle und betreibt das Tankstellennetz für flüssiges Erdgas (Liquefied Natural Gas – LNG) der BayWa.

Segment Cefetra Group

Im Segment Cefetra Group ist die BayWa als Supply Chain Manager von Agrarerzeugnissen vom Einkauf über die Logistik bis zum Vertrieb tätig. Es bündelt die standortübergreifenden Aktivitäten, insbesondere den internationalen Handel mit Getreide und Ölsaaten. Hauptkundengruppen sind Getreide- und Ölmühlen, Stärke- und Futtermittelhersteller, Mälzereien und Brauereien sowie Hersteller von Bio-Kraftstoffen. Seit 2021 umfasst das Produktspektrum auch Milchprodukte wie Käse, Butter und Milchpulver sowie Milchalternativen (Cefetra Dairy). 2022 wurde zudem die Heinrich Brüning GmbH – einer der größten Anbieter und Co-Packer für Trockenfrüchte und Nusskerne in Deutschland – übernommen.

Im Rahmen ihrer Spezialitätenstrategie baut die BayWa durch gezielte Akquisitionen von Spezialitätenhändlern ihr Geschäft mit Waren wie Stärkeprodukten, Reis und Hülsenfrüchten sowie mit Bio-Produkten weiter aus. Dadurch diversifiziert das Unternehmen sein Produktportfolio und profitiert von Märkten mit geringerer Wettbewerbsintensität gegenüber börsengehandelten Standarderzeugnissen. Für die Beschaffung und Vermarktung der Erzeugnisse verfügt die BayWa über ein weltweites Handelsnetzwerk sowie eigene Binnen- und Tiefseehäfen.

Segment Agrar

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im Segment Agrar ist die Erfassung und der Vertrieb von landwirtschaftlichen Erzeugnissen sowie die Versorgung landwirtschaftlicher Kunden mit Betriebsmitteln. Dabei konzentriert sich das Unternehmen aufgrund historisch gewachsener Strukturen vor allem auf Süddeutschland. Vereinzelt ist die BayWa auch in Nord- und Ostdeutschland aktiv. Insgesamt ist die BayWa das umsatzstärkste Agrarhandelsunternehmen Deutschlands.

Die BayWa versorgt konventionelle Landwirtschaftsbetriebe über das gesamte Anbaujahr mit Betriebsmitteln wie Saatgut, Dünge-, Pflanzenschutz- sowie Futtermitteln und übernimmt die Erfassung und Vermarktung der Ernte. Für die Ernteerfassung unterhält die BayWa in ihren Kernregionen ein Netz von 156 leistungsfähigen Standorten mit hohen Transport-, Umschlags- und Lagerkapazitäten. Sie dienen einer reibungslosen Warenanlieferung, Qualitätsprüfung, Aufbereitung, fachgerechten Lagerung und Pflege der Agrarerzeugnisse. Die Vermarktung erfolgt über eigene Handelsabteilungen sowohl an lokale, regionale, nationale und internationale Abnehmer der Lebensmittelindustrie als auch an den Groß- und Einzelhandel.

Zusätzlich baut die BayWa ihr Angebot für den ökologischen Landbau und die Vermarktungsstrukturen für deren Erzeugnisse regional schrittweise aus. 106 Standorte der BayWa sind für den Handel von Betriebsmitteln für die ökologische Landwirtschaft zertifiziert. Darüber hinaus ist die BayWa Mitglied im Biokreis, dem viertgrößten Bio-Anbauverband in Deutschland, und lizenziertes Mitglied des Bayerischen Bio-Siegels. Die BayWa strebt an, mit einem Komplettangebot vom Saatgut bis zur Vermarktung effizientester Partner für den Handel von „EU-Bio“-Ware und Bio-Betriebsmitteln für bestehende sowie neue Bio-Betriebe zu sein.

Ein weiterer geografischer Schwerpunkt liegt auf dem österreichischen Markt. Hier ist die BayWa durch ihre Tochtergesellschaft RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft (RWA) mit 436 genossenschaftlichen Lagerhausstandorten flächendeckend vertreten.

Segment Technik

Im Segment Technik – unterteilt in die Sparten Spezialtechnik und Agrartechnik – vertreibt die BayWa ein Vollsortiment von Maschinen, Geräten und Anlagen sowie Spezialfahrzeugen für die Land-, Forst- und Kommunalwirtschaft in Deutschland und Österreich. Zudem bietet die BayWa umfangreiche Wartungs- und Reparaturleistungen einschließlich eines Ersatzteilservice an.

Die wichtigsten Vertriebsaktivitäten umfassen die Marken des AGCO-Konzerns – Fendt, Massey Ferguson, Valtra und Challenger – sowie CLAAS-Landmaschinen. Zum Kundenkreis zählen neben Agrar- und Forstbetrieben auch Wein- und Obstbauern, Kommunen und gewerbliche Unternehmen. Parallel zum stationären Handel betreibt die BayWa in diesem Segment insbesondere für den Verkauf von Gebrauchtmaschinen verschiedene Online-Plattformen.

Die Angebotspalette besteht neben Traktoren und Mähdreschern aus Spezialfahrzeugen mit flexiblen Einsatzmöglichkeiten, beispielsweise für Kehr-, Reinigungs- und Winterdienst sowie Mäh- und Sportplatztechnik. Für die Forstwirtschaft reicht das Angebot von Großgeräten wie Forstraktoren und Holzhackmaschinen über Kleingeräte wie Motorsägen und Freischneider bis hin zur erforderlichen Schutzbekleidung.

Das Werkstattnetz der BayWa umfasst derzeit 279 Standorte und 791 mobile Servicefahrzeuge, wodurch eine große Nähe zum Kunden und eine schnelle Bearbeitung von Serviceaufträgen gewährleistet wird.

Zur Sicherung langfristiger Wachstumsperspektiven expandiert die BayWa im Segment Technik auch in internationale Märkte und ist derzeit in den Niederlanden, Kanada und Südafrika mit Tochtergesellschaften oder Gemeinschaftsunternehmen vertreten.

Segment Global Produce

Im Segment Global Produce deckt die BayWa die gesamte Wertschöpfungskette in der Obst- und Gemüsevermarktung ab. Sämtliche Aktivitäten und Beteiligungen in diesem Segment werden über die 100-prozentige Tochtergesellschaft BayWa Global Produce GmbH durchgeführt.

In Deutschland ist die BayWa einer der führenden Einzelvermarkter von Tafelkernobst für den Lebensmittelgroß- und -einzelhandel und Anbieter von Kernobst aus ökologischem Anbau. An fünf Standorten am Bodensee und am Neckar erfasst, sortiert, lagert, verpackt und bedient sie als Vertragsvermarkter für Obst Kunden im In- und Ausland. Über seine internationalen Beteiligungen bietet das Segment Global Produce zudem eine breite Produktpalette von Kernobst bis zu exotischen Obstspezialitäten.

Im internationalen Handel mit Frischeprodukten ist die BayWa über ihre neuseeländische Tochtergesellschaft T&G Global Limited (T&G Global) tätig, die internationale Handelsbeziehungen nach Amerika, Asien, Australien und Europa unterhält. Über die vorhandenen Vertriebsstrukturen von T&G Global und deren Beteiligungsgesellschaften erschließt die BayWa vor allem in Asien zusätzliche Absatzmärkte. Durch die Vermarktung von Tafelkernobst sowohl aus der nördlichen und südlichen Hemisphäre ist die BayWa in der Lage, ihre Handelspartner ganzjährig mit erntefrischer Ware zu versorgen, ihr Sortiment zu erweitern und Absatzchancen für deutsches Obst auf den internationalen Wachstumsmärkten zu nutzen.

Die niederländische Mehrheitsbeteiligung TFC Holland B.V. (TFC) ergänzt das BayWa-Portfolio um exotische Obstspezialitäten, insbesondere im Wachstumsmarkt für Ready-to-eat-Produkte. TFC verfügt über etablierte internationale Handelsbeziehungen in sämtlichen Beschaffungsmärkten für Tropenfrüchte – hauptsächlich für Avocados und Mangos – sowie zum europäischen Lebensmitteleinzelhandel.

Segment Bau

Das Segment Bau umfasst im Wesentlichen die Aktivitäten im Baustoff-Fachhandel in Süd- und Ostdeutschland sowie in Österreich. Hier deckt die BayWa das komplette Baustoffsortiment ab – von Tiefbau, Hochbau,

Neubau, Renovierung und Modernisierung über Garten- und Landschaftsbau bis hin zu energetischen und baugesunden Lösungspaketen.

Im Baustoff-Fachhandel ist der BayWa-Konzern mit insgesamt 125 Standorten einer der Marktführer in Deutschland und zählt auch in Österreich mit 30 Standorten zu den führenden Anbietern. Daneben werden über die österreichische Tochtergesellschaft Lagerhaus Franchise GmbH Franchisepartner im Baustoff- sowie im Einzelhandelsgeschäft in Österreich betreut. Die Zahl der Franchisestandorte liegt bei insgesamt 1090. Das Produktspektrum richtet sich primär an kleine und mittelständische Bauunternehmen, Handwerks- und Gewerbebetriebe sowie Kommunen. Daneben sind auch private Bauherren und Hausbesitzer wichtige Kunden.

Gesundes Bauen und Energieeffizienz stehen dabei zunehmend im Fokus. So bietet das Unternehmen ein umfangreiches Sortiment geprüft ausdünstungsarmer Baustoffe sowie Lösungen für energieeffizientes Bauen, Sanieren und Modernisieren an. Mit ihren Eigenmarkenlinien für Bauelemente und Gartengestaltung, für bautechnische und bauchemische Produkte und Dämmmaterialien, für wohngesunde Baustoffe und Reinigungsmittel sowie für Dachzubehör tritt die BayWa zunehmend auch als Initiator für neue Produkte auf.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Bereitstellung von Spezialsortimenten beispielsweise in den Bereichen Holzbau und Konstruktionsholz, Schalungszubehör und Betonfertigteile sowie Flachdachbau. Daneben bietet die BayWa AG über ihre Beteiligung an dem Start-up Tjiko GmbH Badmodule in Holzbauweise an. Das Badmodul-System von Tjiko richtet sich hauptsächlich an Bauträger und Generalunternehmer großer Wohnbauprojekte, die eine wirtschaftliche und zugleich möglichst individuelle Badausführung in ihren Objekten umsetzen wünschen. Die individuelle Gestaltung ermöglicht ein digital gesteuerter Konfigurator; die komplette Inneneinrichtung wird seriell gefertigt.

Darüber hinaus kooperiert die BayWa in Deutschland mit Bauträgern bei der Realisierung von Projekten. Dazu geht sie als Partner Joint Ventures mit Bauunternehmen und Bauträgern ein und tritt in erster Linie als Anbieter von Konzepten auf.

Segment Innovation & Digitalisierung

Mit dem Segment Innovation & Digitalisierung stellt die BayWa die Weichen für eine digitale Zukunft. Innerhalb dieses Segments werden digitale Angebote zur Produktivitätssteigerung in der Landwirtschaft entwickelt und vermarktet.

Die Konzerngesellschaft FarmFacts GmbH bietet Landwirten mit den Software-Produkten NEXT Farming PRO und NEXT Farming LIVE ein zukunftsorientiertes und herstellerübergreifendes Farm-Management-System an. Es ermöglicht den Landwirten, die Vorteile von Smart Farming unabhängig von der Betriebsform und -größe zu nutzen.

In Kooperation mit der Europäischen Weltraumorganisation (European Space Agency – ESA) treibt die BayWa darüber hinaus die Nutzung von Satellitendaten in der Landwirtschaft voran. Ziel ist, Satellitendaten optimal in landwirtschaftliche Prozesse einzubinden, um positive Effekte auf den Ressourcen- und Wassereinsatz sowie die Ernteerträge zu erzielen. Die Konzerntochtergesellschaft VISTA Geowissenschaftliche Fernerkundung GmbH verarbeitet und vermarktet die daraus entstandenen Daten.

Sonstige Aktivitäten

Die sonstigen Aktivitäten umfassen die zentralen Steuerungs- und Verwaltungsfunktionen des Konzerns sowie Randaktivitäten.

Leitung, Überwachung und Compliance

Die BayWa ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit einer dualen Führungsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat.

Den Vorstand bildeten zum 31. Dezember 2022 vier Mitglieder: Prof. Klaus Josef Lutz (Vorsitzender des Vorstands und verantwortlich für die Segmente Regenerative Energien, Cefetra Group und Global Produce),

Andreas Helber (Finanzvorstand), Marcus Pöllinger (Mitglied des Vorstands und verantwortlich für die Segmente Agrar, Technik, Digital Farming, Bau und Energie) sowie Reinhard Wolf (Generaldirektor und Vorsitzender des Vorstands der RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft).

Mit Wirkung zum 31. März 2023 wird Prof. Klaus Josef Lutz die operative Leitung der BayWa AG abgeben und aus dem Vorstand ausscheiden. Der Aufsichtsrat der BayWa AG hat das Vorstandsmitglied Marcus Pöllinger als neuen Vorstandsvorsitzenden ab 1. April 2023 bestellt. Weiterhin hat der Aufsichtsrat Dr. Marlen Wienert, die derzeit den Geschäftsbereich Agrar | Technik leitet, mit Wirkung zum 1. April 2023 in den Vorstand der BayWa bestellt.

Der Vorstand leitet die Aktiengesellschaft eigenverantwortlich mit dem vorrangigen Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig und langfristig zu steigern.

Dem Aufsichtsrat der BayWa AG gehören 16 Mitglieder an. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und erörtert regelmäßig Geschäftsentwicklung, Planung, Strategie und Risiken mit dem Vorstand. Gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz ist der Aufsichtsrat der BayWa AG paritätisch mit Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt. Der Aufsichtsrat hat zur Effizienzsteigerung seiner Arbeit sechs Ausschüsse gebildet.

Einzelheiten zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu Corporate Governance bei der BayWa AG werden im Bericht des Aufsichtsrats bzw. in der Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB dargestellt. Letztere findet sich im Corporate-Governance-Bericht und ist abrufbar unter www.baywa.com/konzern/corporate-governance/corporate-governance.html.

Konzernweit gilt ein Code of Conduct, durch den innerhalb des gesamten BayWa-Konzerns ein allgemeingültiger Wertestandard geschaffen wird. Für Mitarbeiter, die potenzielle Compliance-Verstöße melden wollen, wurde – ergänzend zu den bereits bestehenden Möglichkeiten wie der Vertrauensperson – ein anonymes Hinweisgebersystem eingeführt. Die so gewonnenen Hinweise werden bei Bedarf zusammen mit Corporate Audit ausgewertet und weiterverfolgt. Im Rahmen von internen Untersuchungen mit Compliance-Bezug arbeiten Corporate Compliance und Corporate Audit eng zusammen. Außerdem existieren umfassende Compliance-Kontrollen, um die Einhaltung der Compliance-Grundsätze nachprüfen und gewährleisten zu können. Corporate Compliance wird durch den Chief Compliance Officer geleitet. Er berichtet direkt an den Vorsitzenden des Vorstands. In den Segmenten der BayWa sowie den wesentlichen Beteiligungsunternehmen wurden zudem Compliance-Beauftragte und Datenschutz-Referenten ernannt. Sie dienen den Mitarbeitern als zusätzliche Ansprechpartner und agieren als Multiplikatoren.

Die Organisationseinheit Corporate Compliance nimmt vor allem präventive Aufgaben wahr. Zur Verhinderung von Rechtsverstößen setzt Corporate Compliance insbesondere auf Schulungen sowie ein umfangreiches Beratungs- und Informationsangebot. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt dabei auf den Themenbereichen Kartellrecht, Korruptionsprävention, Datenschutz, Informationssicherheit, Zoll- und Exportkontrolle sowie Geldwäsche. Zu diesen Themen wurden umfangreiche Regelwerke entwickelt, die als konzernweite Vorgabe dienen.

Zur Umsetzung der Anforderungen des zum neuen Geschäftsjahr in Kraft getretenen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) wurde bereits im Jahr 2021 der Bereich Social Compliance geschaffen. Ab dem 1. Januar 2023 sind große Unternehmen, so auch die BayWa AG, dazu verpflichtet, umfangreiche Berichtspflichten und Auflagen zu erfüllen und menschenrechtliche Missstände in der eigenen Geschäftstätigkeit und bei eigenen Zulieferern zu identifizieren und zu beheben. Zur Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten arbeitet Social Compliance eng mit anderen Konzernfunktionen wie Sustainability, Purchasing, Risk und Public Affairs zusammen.

Die BayWa r.e. hat infolge ihres starken Wachstums und ihrer internationalen Präsenz zum Oktober 2022 eine eigene Compliance-Organisation aufgebaut, die vom Director Compliance der BayWa r.e. geleitet wird. Sie wird als erster Ansprechpartner für alle BayWa r.e.-Gesellschaften fungieren. Die Tätigkeitsschwerpunkte liegen auf den Themengebieten Kartellrecht, Anti-Korruption, Geldwäscheprävention und Interessenkonflikte.

Konzernziele und Strategie

Grundlage für die strategische Weiterentwicklung des BayWa-Konzerns ist die Unternehmensstrategie BayWa 2025 „Sustainable Solutions for Life“. Dabei verfolgt das Unternehmen klare Zielkriterien.

Zentrales finanzielles Ziel des BayWa-Konzerns ist die nachhaltige Etablierung eines operativen Ergebnisses (EBIT) in der Spanne von 470 Mio. bis 520 Mio. Euro, die bis Ende des Jahres 2025 erreicht werden soll. Zuvor hatte die BayWa eine Zielspanne von 400 Mio. bis 450 Mio. Euro ausgegeben. Im Zuge der zuletzt sehr guten Entwicklung und getragen von den bedeutenden Trends und Grundbedürfnissen, die das Unternehmen bedient, wurde das Mittelfristziel in diesem Jahr weiter angehoben.

Zudem beabsichtigt die BayWa, ihr Handeln nachhaltiger zu gestalten und bis 2025 über 50 Prozent der Erträge aus nachhaltigen Geschäftsaktivitäten zu erzielen. Parallel dazu wird die Reduzierung der Treibhausgasemissionen des Unternehmens bis 2025 um mindestens 22 Prozent im Vergleich zu 2017 angestrebt. Bis 2030 möchte das Unternehmen Klimaneutralität erreichen. Ein weiterer bedeutender Schritt auf dem Weg zur Dekarbonisierung der gesamten Unternehmensgruppe ist zudem die Einführung eines internen CO₂-Preises. Eine interne Gebühr von 50 Euro pro Tonne Kohlendioxid (CO₂) schafft innerhalb der einzelnen Segmente ein zweckgebundenes Budget für Klimaschutzmaßnahmen. Um die selbst gesteckten Klimaziele zu erreichen, plant die BayWa allein bis 2025 rund 19 Mio. Euro unmittelbar in die eigene Dekarbonisierung zu investieren.

Weitere Kernbestandteile der Strategie sind die fortgeführte Internationalisierung des Geschäfts, Investitionen in Diversifizierung und flexible Strukturen, die Digitalisierung der eigenen Prozesse, Produktportfolios und Vertriebskanäle sowie ein beschleunigter Übergang von einem vor allem auf den Handel konzentrierten Unternehmen zu einem Projekt- und Lösungsanbieter. Zudem setzt die BayWa auf die Förderung innovativer Technologien und „grüner“ Geschäftsmodelle.

Bei den Wachstumsambitionen des Konzerns liegt der Fokus derzeit auf den Segmenten Regenerative Energien, Cefetra Group und Global Produce, die ihr Potenzial über eine Vielzahl von Ländern, Projektpipelines, Sortimenten und Warenströme entwickeln. Die BayWa profitiert in nahezu allen Geschäftssegmenten von Trends wie Dekarbonisierung und Ernährungs- sowie Energiesicherheit, mit denen unabhängig von Marktschwankungen zahlreiche kurz- und langfristige Chancen verbunden sind. Dabei analysiert die BayWa ihr Geschäftsportfolio kontinuierlich im Hinblick auf künftige Wachstums- und Ertragspotenziale mit dem Ziel, die Profitabilität der Geschäftstätigkeit des BayWa-Konzerns zu sichern und dauerhaft zu steigern.

Geschäftsfeld Energie

Segment Regenerative Energien

Der sich rasant beschleunigende Klimawandel und drängende Fragen der Energiesicherheit erfordern ein noch schnelleres Wachstum der erneuerbaren Energien. Aus diesen Gründen hat die BayWa r.e. ihr neues strategisches Ziel definiert: „Wir beschleunigen das Wachstum der erneuerbaren Energien.“ Mit ihrem diversifizierten und synergetischen Portfolio richtet sich die BayWa r.e. an ein breites Spektrum an Märkten und Kundensegmenten: die Entwicklung und den Verkauf von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien, das Asset Management, die Erzeugung und Vermarktung von Ökostrom, die Bereitstellung von maßgeschneiderten Dekarbonisierungslösungen für Gewerbe- und Industriekunden sowie den Großhandel mit Solarkomponenten.

Um an der Spitze neuer Entwicklungen zu bleiben, ist die BayWa r.e. aktiv in der Pilotierung und Entwicklung von Projekten mit innovativen und neuen Technologien, wie schwimmende Photovoltaik, Agri-Photovoltaik (Agri-PV), Offshore-Wind, Batterie-Energiespeicher und grüner Wasserstoff. Im Jahr 2022 wurde eine Wasserstoff-Expertengruppe gegründet, die die Umsetzung der Technologie in den verschiedenen Geschäftsbereichen der BayWa r.e. unterstützt.

Das Thema Nachhaltigkeit bleibt im Fokus der BayWa r.e. Seit 2018 arbeitet der Konzern zu 100 Prozent „CO₂-kompensiert“. Er hat einen Nachhaltigkeitsrahmen 2025 definiert, der sich an zehn ausgewählten Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen orientiert. Im Jahr 2022 veröffentlichte die BayWa r.e. ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2021. Der Bericht stellt die bisherigen Fortschritte bei der Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele und SDGs des Unternehmens dar und legt verschiedene Leistungskennzahlen offen.

Er dient als wichtige Grundlage für die Akquise zusätzlicher grüner Finanzierungen, um das weitere Wachstum des Unternehmens zu sichern.

Um den Weg für den weiteren Aufschwung der BayWa r.e. zu ebnen und sich auf die sich abzeichnenden Herausforderungen in der Branche vorzubereiten, wird das Stärken der Resilienz und das Erreichen operativer Exzellenz ein zentrales Thema für den Konzern in seiner 4-Jahres-Corporate-Roadmap bis 2026 sein.

Die BayWa r.e. Group wird sich strategisch neu ausrichten und sich auf die weltweite Wind- und Solarprojekentwicklung sowie den Ausbau der Geschäftseinheiten Independent Power Producer (IPP), Services und Energy Solutions konzentrieren. Das weltweite Solarhandelsgeschäft wird an einen neuen Eigentümer veräußert. Der Verkauf wird es ermöglichen, das investierte Kapital in das Wachstum der zukünftigen Kerngeschäfte umzuwidmen. Darüber hinaus wird die Neuausrichtung zu einer Verringerung der Komplexität führen, was der Gruppe helfen wird, weitere Effizienzsteigerungen zu erzielen.

Für die Zukunft rechnet das Unternehmen mit einem beträchtlichen Volumenwachstum, einschließlich einer Ausweitung der Projektpipeline, des IPP-Portfolios und des Kundenstamms für Energy Solutions.

Segment Energie

Im Segment Energie positioniert sich die BayWa als Logistikanbieter und nimmt vor allem im ländlichen Raum eine Grundversorgungsfunktion bei konventionellen Kraft- und Schmierstoffen sowie bei Wärmeträgern wahr. Dabei steht im Zentrum der Segmentstrategie der schrittweise Übergang von traditionellen zu alternativen Energieträgern.

So bildet im Wärmegeschäft der Ausbau des Geschäfts mit CO₂-neutralen Holzpellets einen Schwerpunkt. In diesem Zusammenhang hat der Logistikdienstleister Pellog GmbH, eine 100-prozentige Beteiligung der BayWa AG, zum 1. Januar 2022 das Geschäft der Spedition Heyne & Naumann GmbH mit Sitz in Oelsnitz, Vogtland, übernommen, um seine Kapazitäten im Logistikmarkt auszubauen.

Auch beim Ausbau von Mobilitätslösungen steht die Bereitstellung klimaneutraler bzw. sauberer Aktivitäten im Fokus. Vor allem die Bereiche Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität (E-Mobilität), LNG-Tankstellen und digitale Mobilität werden kontinuierlich vorangetrieben. Darüber hinaus werden insbesondere für Betreiber von Fuhrparks auf Basis einer umfassenden Flottenanalyse Lösungen für die E-Mobilität angeboten. Hier übernimmt die BayWa von der Installation und vom Betrieb bis zur Wartung von Ladeinfrastruktur sämtliche Aufgaben.

Aufbauend auf der Versorgung ihrer Kunden mit Heizenergie arbeitet die BayWa zudem an einer Erweiterung der Geschäftsaktivitäten für innovative Lösungen. Dazu gehört die Konzeption von Contracting-Angeboten in den Bereichen Kühlung und Eigenverbrauch von Mehrfamilienhäusern.

Die Ausfuhr flüssiger Brenn- und Kraftstoffen erfolgt künftig unter der neuen, einheitlichen Logistik-Marke enlog (Energie-Logistik). Auf diese Weise sollen Vertrieb und Logistik flexibler gestaltet und neue Absatzkanäle erschlossen werden, um dadurch in einem in den nächsten Jahren schrumpfenden Markt den Grundstein für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit zu legen.

Geschäftsfeld Agrar

Im Agrarbereich bekräftigt der Konzern seine Zielsetzung, das führende europäische Unternehmen für Agrarhandel, -distribution und -logistik mit globaler Reichweite zu werden und so einen Beitrag zu einer gesicherten globalen Ernährungsversorgung zu leisten.

Die BayWa will bestehende Kundenbeziehungen vertiefen und neue Kunden gewinnen, indem sie die Möglichkeiten des Exports in internationale Märkte ausschöpft, die Angebotspalette bei den Agrarerzeugnissen um Spezialitäten wie Stärkeprodukte, Hopfen und Hülsenfrüchte erweitert sowie neue Serviceangebote unterbreitet. Nachhaltigkeit und Rückverfolgbarkeit sind dabei integrale Bestandteile der Lieferketten. So wird das Kerngeschäft auf funktionaler und kosteneffizienter Basis weiterentwickelt.

Segment Cefetra Group

Im Segment Cefetra Group sieht die Strategie 2024 „Road to Ingredients“ die Erweiterung des Angebots um aufbereitete Erzeugnisse sowie den Ausbau des Vermarktungsangebots für ökologisch und regional erzeugte Agrargüter vor. Im Sinne dieser Strategie hat die Cefetra Group 2022 ihre Handelsaktivitäten im Bereich Baumnüsse und Trockenfrüchte durch die mehrheitliche Übernahme der Heinrich Brüning GmbH ausgebaut, die als einer der größten Anbieter und Co-Packer für Trockenfrüchte mit ihrer Tochtergesellschaft Suntree GmbH auch im Bio-Segment erfolgreich etabliert ist. Damit beliefert Cefetra erstmals den Einzelhandel direkt. Daneben stärkt die BayWa kontinuierlich ihre Position als Supply Chain Manager im Agrarhandelsmarkt und diversifiziert ihr Portfolio durch internationale Partnerschaften. Dies sind wichtige Schritte, um den Ausbau der Spezialitätenstrategie der Cefetra, bereits heute einer der größten europäischen Importeure für Getreide- und Ölschrote, weiter voranzutreiben. Die Ziele aus der Strategie 2024 „Road to Ingredients“ werden im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 abgeschlossen. Das Management wird bis Ende des Jahres 2023 die Roadmap für die Strategie 2029 abschließen.

Segment Agrar

Im Segment Agrar wird mit Blick auf das Erfassungs- und Betriebsmittelgeschäft kontinuierlich die Standortstruktur überprüft. Um künftig zwischen den beiden Segmenten Agrar und Technik größere Synergieeffekte erzielen zu können, werden die Standorte zunehmend in integrierten Agrar- und Technik-Servicezentren zusammengefasst. 2023 beabsichtigt die BayWa weitere Standorte zu modernisieren bzw. neu zu bauen.

Ein weiterer Fokus der Weiterentwicklung des deutschen Agrargeschäfts der BayWa liegt auf der Prozessoptimierung in der Logistikkette. Zur Wahrnehmung der Grundversorgungsfunktion der BayWa wird, gestützt auf ein Netz leistungsfähiger Zentrallager, ein Logistikkonzept etabliert, das jederzeit die Lieferfähigkeit für die Landwirtschaft sicherstellt und gleichzeitig eine Reduzierung der Kapitalbindung im Segment Agrar ermöglichen soll. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die digitale Prozessabwicklung in der Logistik, wodurch eine erfolgreiche Steuerung der zunehmenden Komplexität und Dynamik der logistischen Prozesse möglich wird. Ziel ist, bei sinkenden Kosten den Kundennutzen zu steigern. Auch die gezielte Diversifizierung des Produktportfolios sowie der Ausbau des Eigenmarkengeschäfts tragen zur Stärkung der Ertragskraft bei.

Im Vertrieb wird das Angebot verstärkt auf ganzheitliche Lösungen ausgerichtet, da die zunehmende Digitalisierung der Landwirtschaft zu veränderten Anforderungen führt. Der Einsatz digital gesteuerter Maschinen und Geräte zur Ausbringung von Betriebsmitteln erfordert häufig auch speziell abgestimmte Sorten von Saatgut, Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln. Dies führt notwendigerweise zu einer engen Verzahnung des Service im Segment Technik mit dem Betriebsmittelgeschäft des Segments Agrar, um den landwirtschaftlichen Kunden Service und Produkte aus einer Hand anzubieten. Daneben wird im Betriebsmittelgeschäft das E-Commerce-Angebot stetig ausgeweitet, um schnell und flexibel auf neue Marktchancen und Kundenwünsche reagieren zu können.

Segment Technik

Ein wichtiger Schwerpunkt der aktuellen Strategie im Segment Technik ist die weitere Hebung von Synergien, die zwischen dem Segment Agrar und dem Segment Technik bestehen. Beide Segmente versorgen zu großen Teilen identische Kundengruppen mit unterschiedlichen Produkten entlang der Wertschöpfungskette. In diesem Zusammenhang ist auch die zuvor genannte Zusammenlegung der Standorte zu sehen.

Zur Steigerung der Effizienz hat das Unternehmen zudem eine Zweiteilung in die Bereiche Agrartechnik einerseits und Spezialtechnik für Kommunen, Gewerbe und Forstbetriebe andererseits vorgenommen. Im Fokus steht darüber hinaus die Entwicklung herstellerübergreifender, digitaler Schnittstellen. Zudem stärkt die BayWa im Segment Technik kontinuierlich die markenspezifischen Vertriebsorganisationen.

Bedarfsgerechte und effektive Bewässerung ist eine bedeutende Anpassungsstrategie an den Klimawandel und somit wichtiges Zukunftsthema für landwirtschaftliche Betriebe. Trockene und heiße Sommer sowie extreme Starkregenereignisse machen ein aktives Bewässerungsmanagement immer wichtiger. Hier möchte die BayWa ihren Kunden künftig noch gezielter Lösungen anbieten und sie dabei unterstützen, Erträge zu sichern, ohne die Umwelt zu belasten.

Segment Global Produce

Die Ziele im Segment Global Produce sind der Aufbau neuer attraktiver Produktkategorien und die sichere Lieferung in wichtige Handelsbereiche durch vertikale Integration. Die BayWa entwickelt den Handel mit Obst und Gemüse kontinuierlich strategisch weiter, um das Potenzial der weltweit wachsenden Nachfrage nach gesunden Frischeprodukten durch Investitionen und Partnerschaften zu nutzen.

Mit dem Umzug der niederländischen Tochtergesellschaft TFC Holland B.V. (TFC), spezialisiert auf exotisches Obst und Gemüse, an einen neuen, leistungsfähigeren Standort zu Beginn des Jahres 2023 schafft die BayWa die Basis für den weiteren Ausbau ihrer Geschäftsaktivitäten. Der deutliche Ausbau der Lager-, Reife- und Verarbeitungskapazitäten ermöglicht moderne und effiziente Produktionsprozesse. Gleichzeitig sichert sich TFC den direkten Warenzugriff und baut ihr ganzjähriges Angebot an Avocados durch eine langfristig angelegte Kooperation mit Erzeugern im südlichen Afrika weiter aus.

Die Strategie von VentureFruit, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft von T&G Global, die auf Pflanzen-genetik und Sortenmanagement spezialisiert ist, zielt darauf ab, Erzeuger, Händler und Verbraucher weltweit mit neuartigen Premium-Früchten zu bedienen. So investiert das Unternehmen zusammen mit dem Forschungsinstitut Plant & Food Research in die Entwicklung neuartiger Beerensorten, um die weltweit steigende Nachfrage zu bedienen. Ferner hat VentureFruit im Rahmen der Messe Fruit Logistica 2023 in Berlin die neue Apfelsorte „Tutti“ vorgestellt. Tutti ist der weltweit erste klimatolerante Apfel, den VentureFruit gemeinsam mit den Lizenznehmern in ein paar Jahren im Einzelhandel in den Verkauf bringen wird

Das Projekt der BayWa für den Bau, Betrieb und Verkauf innovativer Gewächshäuser wurde mit dem Verkauf der Mehrheitsbeteiligung am Joint Venture mit der Al Dahra Group, Abu Dhabi, und des dazugehörigen Klimagewächshauses in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) an einen spezialisierten Betreiber erfolgreich abgeschlossen (Closing 31. Juli 2022). Die in diesem Bereich gewonnenen Erfahrungen verschaffen der BayWa einen signifikanten Wissensvorsprung bei zukünftigen internationalen Kooperationen.

Geschäftsfeld Bau

Segment Bau

Die derzeit wichtigste strategische Stoßrichtung im Segment Bau ist die kontinuierliche Weiterentwicklung von einem reinen Produkthändler zum Anbieter von innovativen Dienstleistungen und Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Bauens. In diesem Zusammenhang stehen die Beteiligungen an dem Badmodul-Hersteller Tjiko GmbH und dem Großkeramik-Verarbeiter Ceraflex GmbH wie auch die Aktivitäten der BayWa Bau Projekt GmbH in der Projektentwicklung und -durchführung. Die BayWa investiert weiter gezielt in Lösungen des systemischen Bauens und in mehr Vorfertigung von Bauteilen, um effizientere Prozesse und mehr Produktivität innerhalb der Bauwirtschaft zu ermöglichen. Der Aufbau einer ökologischen Baustoffdatenbank unterstreicht das Engagement des Segments Bau für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Gebäudesektor.

Im klassischen Baustoffhandel liegt der strategische Fokus u. a. auf dem Ausbau des Angebots von Eigenmarken und Spezialsortimenten wie beispielsweise im Bereich Bau- und Konstruktionsholz. Darüber hinaus wird das Portfolio zunehmend auf nachhaltige Baustoffe ausgerichtet.

Kontinuierliche Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und die Digitalisierung bilden weitere Schwerpunkte. Über die Verknüpfung des stationären Handels mit dem digitalen BayWa Baustoffe Online-Portal bietet die BayWa ein Omni-Channel-Angebot für ihr gesamtes Vertriebsgebiet. Die onlinebasierten Angebote werden sukzessive um Schnittstellen in die Fachhandwerkersoftware der Kunden erweitert. Die Prozesseffizienz wird durch Systeme für automatisches Bestandsmanagement gesteigert. Um die Lieferfähigkeit jederzeit sicherzustellen, werden die zahlreichen regionalen Lager zu einem Netz verspannt, das durch eine leistungsfähige Logistik ergänzt wird.

Segment Innovation & Digitalisierung

Das Entwicklungssegment Innovation & Digitalisierung fokussiert primär den Bereich Digital Farming. Hier strebt die BayWa eine europaweit führende Rolle als kompetenter Partner der Landwirtschaft an.

Die Tochtergesellschaft FarmFacts GmbH ist mit Software-Produkten wie NEXT Farming PRO und NEXT Farming LIVE einer der Marktführer in Deutschland und der Treiber für Smart Farming im BayWa-Konzern. Dabei spielt die kontinuierliche technologische Weiterentwicklung der bestehenden Lösungen eine große Rolle. Wachstumschancen eröffnen sich im Smart Farming aber auch in den internationalen Märkten.

Mit ihrem Tochterunternehmen VISTA Geowissenschaftliche Fernerkundung GmbH betreibt die BayWa einen Service zur Ertragsvorhersage für Kulturen wie Weizen, Mais und Raps, die mit Hilfe von Daten des Sentinel-2-Satelliten aus dem Copernicus-Programm der EU/ESA ermittelt wird. Außerdem bietet VISTA Lösungen im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft an, z. B. zum optimalen Einsatz von Stickstoff in der Düngung und zur Bewässerung.

Der Bereich eBusiness beinhaltet mit dem BayWa Portal für die Landwirtschaft die Plattform für den Online-Handel und nimmt im BayWa-Konzern eine Querschnittsfunktion bei der Digitalisierung der Schnittstellen und Prozesse zwischen der BayWa und den Kunden wahr. Der Fokus liegt hier auf einem Omni-Channel-Ansatz und der Weiterentwicklung zu einer smarten digitalen Kundenplattform sowie auf der Digitalisierung kundenorientierter Prozesse.

Die Initiativen der BayWa Venture GmbH stehen für den offenen Innovationsansatz der BayWa. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, nachhaltig und messbar neue Geschäftsmodelle und Technologien für die BayWa und ihre Beteiligungen zu öffnen. Die Umsetzung erfolgt über die BayWa Venture Investments und die BayWa Venture Start-Up Kollaborationen.

BayWa Venture Investments investiert für den BayWa-Konzern über ihr Investitionsvehikel BayWa Venture GmbH in internationale Start-ups. In der Regel ist das Investment in Form einer Minderheitsbeteiligung gestaltet. Das Kapital dient den jungen Unternehmen vor allem zur Produktentwicklung mit dem Ziel, Marktreife zu erlangen. Im Fokus der Investments stehen ausgewählte Innovationen aus den Bereichen AgTech und FoodTech mit den Schwerpunktbereichen „Nachhaltige Landwirtschaft“ und „Neue Proteine“. Insgesamt besteht das Investitionsportfolio der BayWa Venture GmbH per 31. Dezember 2022 aus elf Minderheitsbeteiligungen.

Mit BayWa Venture Kollaborationen werden Innovationen durch Zusammenarbeit und Unterstützungsleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette gefördert. Start-ups erhalten Zugang zum operativen Geschäft, zu den Industrie-Netzwerken sowie den Märkten und Kunden der BayWa. Die Zusammenarbeit reicht dabei von einem reinen Sparring über Tests und Pilotprojekte bis hin zu Produkt- und Serviceentwicklungen sowie Vertriebskooperationen. So gibt es beispielsweise eine Arbeitsgruppe, die strukturiert neue biologische Betriebsmittel von jungen Unternehmen identifiziert, evaluiert und mit Feldtests begleitet und so durch gemeinsame Versuche die Entwicklung marktfähiger Lösungen unterstützt.

Aus den Fokusfeldern der BayWa Venture GmbH heraus hat der Konzern zudem seit 2022 den Teilbereich New Protein Solutions als Teil des Segments Agrar aufgebaut, entwickelt darüber neue Aktivitäten im Bereich Protein-Handel (auch gemeinsam mit den Start-ups) und baut diese sukzessive aus. Der Protein-Handel umfasst den kundenzentrierten Spezialhandel von gesunden, regionalen und nachhaltigen Erzeugnissen mit der Lebensmittelindustrie.

Unternehmensfinanzierung

Bei der Unternehmensfinanzierung stützt sich die BayWa auf bewährte und verlässliche Partner. Dabei achtet sie auf eine angemessene Diversifizierung der Finanzierungsquellen, um ihre Unabhängigkeit zu wahren und Risiken zu begrenzen. So setzt die BayWa zunehmend auf Finanzierungsinstrumente mit Nachhaltigkeitsbezug: mit zwei ESG-linked Schuldscheindarlehen über insgesamt 502,5 Mio. Euro, einer ESG-linked Konsortialfinanzierung über ursprünglich 1,7 Mrd. Euro, die mittlerweile auf 2,0 Mrd. Euro erhöht wurde, und einem Green Bond über 500,0 Mio. Euro. Die Hybridanleihe der BayWa mit einem Volumen von 300,0 Mio. Euro wurde zum vertraglich vereinbarten, erstmöglichen Rückzahlungstermin im Oktober 2022 fristgerecht gekündigt und zurückbezahlt. Die Refinanzierung erfolgte durch die Begebung eines Schuldscheindarlehens und durch die Erhöhung der Konsortialfinanzierung. Von wesentlicher Bedeutung im BayWa-Konzern ist das effiziente Management des Working Capital als Saldogröße des kurzfristigen Vermögens abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Finanzierung des BayWa-Konzerns war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit durch ausreichende Kreditlinien bei den Finanzierungspartnern gesichert.

Nachhaltigkeit bei der BayWa

Nachhaltigkeitsstrategie

Ernährung, Energie, Wohnen, Wärme, und Mobilität: Als Grundversorger trägt die BayWa seit jeher zur Erfüllung der Bedürfnisse der Menschen bei. Doch diese Grundbedürfnisse können langfristig nur erfüllt werden, wenn sie in Einklang mit der Umwelt und den Menschenrechten stehen – globale Herausforderungen wie der Klimawandel oder Biodiversitätsverlust beeinträchtigen nicht nur die Lebensgrundlagen, sondern auch das Geschäft der BayWa maßgeblich. Gleichzeitig hat die BayWa durch ihre globale Tätigkeit große Auswirkungen und Einflussmöglichkeiten auf eine nachhaltige Entwicklung.

Um den globalen Herausforderungen zu begegnen, hat die BayWa im Jahr 2021 eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Das Unternehmen gibt damit die strategische Ausrichtung beim Thema Nachhaltigkeit für die nächsten Jahre vor. Die Basis der Nachhaltigkeitsstrategie bilden vier Handlungsfelder: Wertschöpfung, Umwelt und Klima, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Gesellschaft. Jedes Handlungsfeld ist mit relevanten Kernthemen und strategischen Zielsetzungen hinterlegt. Die Strategie knüpft an die bisherige Nachhaltigkeitsstrategie an und setzt gleichzeitig wichtige neue Impulse: Kernthemen wie nachhaltige Produkte und Lösungen, nachhaltige Beschaffung, Klima und Energie, Kreislaufwirtschaft, Ökosysteme und Biodiversität sowie Wasser bestimmen die künftige strategische Stoßrichtung der BayWa beim Thema Nachhaltigkeit. Zu einigen Kernthemen wurden bereits messbare Ziele und Maßnahmen erarbeitet, für andere entwickelt die BayWa diese zukünftig.

Seit 2021 ist die BayWa zudem Mitglied des Global Compact der Vereinten Nationen (UN). Mit dem Beitritt verpflichtet sich die BayWa, die zehn Prinzipien der internationalen UN-Initiative bei Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Bekämpfung von Korruption zu wahren und zu fördern.

Klimastrategie

Mit ihrer Klimastrategie als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie will die BayWa dazu beitragen, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen. Dahinter steht auch ihr Ziel, von 2030 an klimaneutral zu sein (Scope-1- und -2-Emissionen). Dafür wird das Unternehmen in den nächsten Jahren seinen Energieverbrauch und seine Treibhausgasemissionen von Standorten, Firmenwagen und aus der eigenen Logistik deutlich senken, ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien beziehen und verbleibende Treibhausgasemissionen durch den Kauf von qualitativ hochwertigen Klimaschutzzertifikaten kompensieren.

Der interne CO₂-Preis, den die BayWa 2022 beschlossen hat, dient als zusätzliches Governance-Instrument, um die in der Klimastrategie verankerte Minderung von Treibhausgasemissionen erreichen zu können. Die Scope-1- und -2-Emissionen der BayWa werden intern mit 50 Euro pro Tonne CO₂-Äquivalente bepreist. Mit dem gewonnenen Budget sollen die benötigten Klimaschutzmaßnahmen finanziert werden. Die Bepreisung greift erstmalig im Jahr 2023, um ca. 6,8 Mio. Euro bereitzustellen.

Klimaziele der BayWa und Status der Zielerreichung

- Deckung des eigenen Stromverbrauchs zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien ab Ende 2020 / Ziel wurde im Jahr 2022 erneut erreicht
- Reduzierung des Energieverbrauchs um 22 Prozent bis 2025 (Basisjahr 2017 und bezogen auf das EBITDA) / Ziel wurde im Jahr 2022 erneut erreicht (minus 65 Prozent)
- Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 22 Prozent bis 2025 (Basisjahr 2017) / Ziel wurde im Jahr 2022 vorläufig erreicht (minus 23 Prozent)
- Errichtung und Bereitstellung von 10 GW Erzeugungskapazitäten aus erneuerbaren Energien bis 2025 / Ziel wurde im Jahr 2022 erreicht (11,9 GW)
- Klimaneutralität im eigenen Betrieb von 2030 an (Scope 1 und 2)

Die Zielerreichung im Bereich der Treibhausgase lässt sich durch die im Rahmen der Energiekrise stark angestiegenen Preise und die damit einhergehenden Sparmaßnahmen erklären. Die BayWa ist bestrebt, diese Reduktion auch dauerhaft durch entsprechende Maßnahmen aus dem Schema des internen CO₂-Preises zu halten. Die BayWa wird 2023 das Ambitionsniveau ihrer Ziele prüfen, um den veränderten Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Die BayWa ist sich ihrer Verantwortung für die Treibhausgasemissionen bewusst, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette anfallen (Scope 3). Zu sechs der fünfzehn Kategorien berichtet die BayWa bereits auf jährlicher Basis. 2022 wurde eine konzernweite Wesentlichkeitsanalyse für die Scope-3-Emissionen durchgeführt, um die relevanten Scope-3-Kategorien zu identifizieren und die Datenerhebung auszuweiten. Die Definition einer Scope-3-Zielsetzung für den Konzern ist für 2023 geplant.

Menschenrechtliche Sorgfalt

Der BayWa-Konzern bekennt sich zur Wahrung der Menschenrechte und setzt die damit verbundenen Sorgfaltspflichten, wie sie im Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) festgelegt wurden, kontinuierlich um. Die 2022 veröffentlichte Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte beruht auf internationalen Übereinkommen und Leitlinien wie der internationalen Menschenrechtscharta inkl. der relevanten Rechte aus den UN-Zivil- und Sozialpakten, den Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO) und den Prinzipien des UN Global Compact. Gemeinsam mit den beiden Verhaltenskodizes der BayWa (Code of Conduct und Supplier Code of Conduct) fasst die Grundsatzerklärung die wesentlichen Prinzipien des eigenen Handelns und die Anforderungen an das Handeln von Geschäftspartnern zusammen.

ESG Ratings

Rating	Ergebnis
MSCI ESG	AA
ISS ESG	C+
CDP (Klima)	B

Weiterführende Informationen zu Nachhaltigkeitszielen und -maßnahmen im BayWa-Konzern sind dem zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht zu entnehmen, der Teil des gesonderten Nachhaltigkeitsberichts 2022 ist, der auf der Homepage www.baywa.com/verantwortung/auf-einen-blick veröffentlicht wird.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter im BayWa-Konzern ist auch im Geschäftsjahr 2022 gestiegen. Zum Jahresende waren 22.508 Mitarbeiter im BayWa-Konzern beschäftigt (Vorjahr: 21.468). Im Jahresdurchschnitt erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr um 1.108 bzw. 5,2 Prozent auf 22.293 Beschäftigte. Der Anstieg resultiert insbesondere aus den Segmenten Regenerative Energien (Anstieg um 933 Mitarbeiter) und Agrar (Anstieg um 222 Mitarbeiter). In den Segmenten Bau und Regenerative Energien ist der Anstieg der Mitarbeiterzahlen im Wesentlichen auf eine starke Ausweitung der Segmente und die allgemeine Geschäftsentwicklung zurückzuführen. Die Segmente Cefetra Group und Agrar verzeichnen aufgrund durchgeführter Geschäftsakquisitionen einen Mitarbeiterzuwachs im Geschäftsjahr 2022. Rückläufige Mitarbeiterzahlen sind vor allem im Segment Global Produce (Rückgang um 499 Mitarbeiter) infolge des Verkaufs einer Traubenfarm in Peru sowie im Segment Innovation & Digitalisierung (Rückgang um 20 Mitarbeiter) zu verzeichnen. In den anderen Segmenten bewegt sich die Zahl der Mitarbeiter in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Um dem insbesondere in Deutschland spürbaren Fachkräftemangel entgegenzutreten, setzt die BayWa seit Jahren auf die Ausbildung eigener Fachkräfte. Die BayWa zählt zu den großen Ausbildungsunternehmen in Deutschland. Im Jahr 2022 haben 489 Auszubildende ihre Berufsausbildung bei der BayWa begonnen. Insgesamt waren im BayWa-Konzern zum Jahresende 1.387 Auszubildende und Trainees beschäftigt. Die Ausbildungsquote lag bei 5,7 Prozent.

Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl im BayWa-Konzern

	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung	
						2022/21	
Regenerative Energien	1.449	1.826	2.272	2.821	3.754	933	33,1 %
Energie	958	986	1.017	1.359	1.411	52	3,8 %
Cefetra Group	438	487	477	496	623	127	25,6 %
Agrar	3.543	3.533	3.502	3.408	3.630	222	6,5 %
Technik	3.679	3.772	3.786	3.805	3.826	21	0,6 %
Global Produce	2.768	2.788	3.997	3.650	3.151	- 499	- 13,7 %
Bau	4.211	4.371	4.528	4.454	4.661	207	4,6 %
Innovation & Digitalisierung	183	198	225	240	220	- 20	- 8,3 %
Sonstige Aktivitäten	775	870	913	952	1.017	65	6,8 %
BayWa-Konzern	18.004	18.831	20.717	21.185	22.293	1.108	5,2 %

Steuerungssystem

Die strategische Steuerung der Unternehmensbereiche basiert auf einer wertorientierten Unternehmensführung und einem integrierten Risikomanagement. Die operative Steuerung der Unternehmensbereiche erfolgt über Zielvorgaben; wichtigster finanzieller Leistungsindikator ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2022 wird im Wirtschaftsbericht im Abschnitt „Finanzielle Leistungsindikatoren“ erläutert. Über nichtfinanzielle Steuerungsgrößen berichtet die BayWa in ihrem gesonderten Nachhaltigkeitsbericht. Bedeutsamste nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, über die gesondert im Lagebericht zu berichten wäre, liegen nicht vor.

Die wertorientierte Steuerung dient der mittel- und langfristigen Portfolio-Optimierung und der strategisch ausgerichteten Kapitalallokation im Konzern. Sie gibt Auskunft darüber, ob die erzielten operativen Überschüsse in einer angemessenen Relation zu den risikoadjustierten Kapitalkosten stehen bzw. ob die Segmente ihre Kapitalkosten erwirtschaften. Dabei wird das in den Segmenten durchschnittlich investierte Kapital mit den risikogewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) verzinst. Die Rendite auf das investierte Kapital (Return on Invested Capital – ROIC) der Segmente wird diesen Kapitalkosten gegenübergestellt. Ein positiver wirtschaftlicher Ergebnisbeitrag (Economic Profit) ergibt sich, wenn die Verzinsung des investierten Kapitals über den segmentspezifischen Kapitalkosten liegt (siehe Abschnitt „Economic Profit“). Insbesondere im internationalen Geschäft kommt dabei der Weiterentwicklung eines effizienten Risikomanagements eine wesentliche Bedeutung zu, um den langfristigen Geschäftserfolg abzusichern. Das Risikomanagement wird durch ein Risk Board unter Leitung des Vorsitzenden des Vorstands überwacht und gesteuert. Daneben übernimmt das Global Book System (GBS) die Koordination des Handelsmanagements im Handel mit Getreide, Ölsaaten und Co-Produkten. Im GBS werden übergreifend für die nationalen und internationalen Bereiche die Handels- und Risikopositionen der einzelnen Produktlinien aufeinander abgestimmt und optimiert.

Forschung und Entwicklung im Segment Innovation & Digitalisierung

Forschung und Entwicklung betreibt der BayWa-Konzern im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung des Segments Innovation & Digitalisierung. Die entsprechenden Aktivitäten liegen dabei im Zuständigkeitsbereich der Tochtergesellschaften FarmFacts GmbH und VISTA Geowissenschaftliche Fernerkundung GmbH.

Die Forschung im Bereich Digital Farming konzentriert sich im Rahmen von Pilotprojekten vor allem auf neue Methoden für Aussaat und Düngung sowie auf Dienste und Anwendungen der Satellitenfernerkundung in der Landwirtschaft, der Wasserwirtschaft und bei Umweltthemen. Digital Farming eröffnet Landwirten neue Wege,

um ihre Betriebsprozesse zu optimieren und damit sowohl kosteneffizienter als auch nachhaltiger zu wirtschaften. So bietet die BayWa-Beteiligung FarmFacts unter der Marke NEXT Farming ein Farm-Management-System an, das Landwirten hilft, landwirtschaftliche Prozesse und Landmaschinen telematisch zu steuern und zu verwalten. Die Software vereint wichtige Funktionalitäten von der Dokumentation und dem Vertragswesen über das Teilflächenmanagement bis hin zur Umsetzung landesspezifischer Regeln der Düngeverordnung und Vernetzung mit der Landtechnik.

Die BayWa-Konzerntochter VISTA entwickelt kontinuierlich Lösungen, die mit Hilfe von Satellitendaten und dem physikalisch-basierten Pflanzenwachstumsmodell PROMET dabei helfen, Ressourcen zu schonen, den Wasserverbrauch zu verringern und die Ernteerträge zu steigern. PROMET berechnet die Entwicklung von Pflanzen mit großer Präzision in stündlichen Rechenschritten. Das ermöglicht zusammen mit aktuellen Satellitendaten die Ableitung des aktuellen Zustands von Pflanzenbeständen durch tägliche, wolken-unabhängige und vor allem absolute Werte, beispielsweise für Biomasse und Ertrag. Das hilft dem Landwirt bei der Optimierung der Aussaat und beim Einsatz von Dünger und Wasser.

Zum 31. Dezember 2022 waren im Bereich Forschung und Entwicklung 63 Mitarbeiter (Vorjahr: 77 Mitarbeiter) tätig. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand des BayWa-Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2022 insgesamt auf 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro). Die aktivierte Eigenleistung für neue Produkte im Bereich Digital Farming betrug rund 3,2 Mio. Euro (Vorjahr: 4,4 Mio. Euro).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Weltwirtschaft war im Geschäftsjahr 2022 von einer maßgeblichen Beeinträchtigung der durch die Corona-Pandemie bereits geschwächten Wirtschaftslage gekennzeichnet. Die wesentlichen negativen Faktoren waren der Krieg gegen die Ukraine, hohe Inflationsraten, die Erhöhung der Zentralbankzinsen zur Inflationsbekämpfung und eine signifikante Konjunkturabschwächung in China im Zuge der Null-Covid-Strategie (IWF, World Economic Outlook, Januar 2023).

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner jüngsten Schätzung von Januar 2023 davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2022 ein Wachstum von rund 3,4 Prozent erreichte. In den Industriestaaten betrug das Wachstum laut IWF rund 2,7 Prozent. In den Schwellen- und Entwicklungsländern legte das Bruttoinlandsprodukt um 3,9 Prozent zu. In den Staaten des Euro-Raums betrug das Wirtschaftswachstum 3,5 Prozent. In den für die BayWa besonders wichtigen Märkten Deutschland und Österreich belief sich das Wirtschaftswachstum auf 1,9 Prozent respektive 4,7 Prozent (IWF, World Economic Outlook, Januar 2023; WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Konjunkturprognose 4/2022, Dezember 2022).

Die jährliche Inflationsrate des Euro-Raums lag nach Rekordwerten von über 10 Prozent in den Herbstmonaten per Dezember 2022 bei 9,2 Prozent, so die Europäische Statistikbehörde Eurostat. Der Leitzins (Hauptrefinanzierungsgeschäft) der Europäischen Zentralbank (EZB) wurde in der Folge erstmals seit 2016 im Juli auf zunächst 0,5 Prozent und dann in mehreren Schritten bis Dezember auf 2,5 Prozent erhöht (Eurostat, Annual inflation down to 9.2% in the euro area, January 2023; https://www.ecb.europa.eu/stats/policy_and_exchange_rates/key_ecb_interest_rates/html/index.en.html).

Im laufenden Geschäftsjahr 2023 wird sich das weltweite Wachstum voraussichtlich weiter abschwächen. Die wesentlichen Faktoren für diesen Trend sind eine zunehmend straffere Fiskalpolitik zur Eindämmung der hohen Inflation, fortwährende Beeinträchtigungen der globalen Wirtschaftsströme aufgrund des Krieges gegen die Ukraine und geringere Investitionsquoten in den Schwellen- und Entwicklungsländern (IWF, World Economic Outlook, Januar 2023).

Im Jahr 2023 rechnet der IWF mit einer geringen globalen Wachstumsdynamik. Dennoch hat sich das Stimmungsbild mit einer Wachstumsprognose von 2,9 Prozent etwas aufgehellt. Noch im Oktober waren die